

# Wöchentlicher Anzeiger

für Deutschem

und Umgegend



Abonnementpreis: Die sechsmonatliche Kopierschelle 100.—, vierteljährliche 200.—, halbjährliche 300.—, jährlich 500.—

Abonnementpreis: Die sechsmonatliche Kopierschelle 100.—, vierteljährliche 200.—, halbjährliche 300.—, jährlich 500.—

Monatlicher Bezugspreis: Einzelne Nummer 1200.00  
vierteljährliche 3000.00  
halbjährliche 5000.00  
jährliche 8000.00

Bezugspreis für den Ausland: Einzelne Nummer 1200.00  
vierteljährliche 3000.00  
halbjährliche 5000.00  
jährliche 8000.00

Anteiliges Verkündigungsblatt für die Stadt Weidenern.

№ 49

Sonnabend, den 28. April 1923.

62 Jahrgang

## Was gibt es Neues?

Die Verhandlungen über die Devisen-Vorber-

— Die Verhandlungen über die Devisen-Vorber-

— Die Verhandlungen über die Devisen-Vorber-

— Die Verhandlungen über die Devisen-Vorber-

— Die Verhandlungen über die Devisen-Vorber-

## Die letzte Woche.

Die Natur beginnt im Walde zu leuchten.

Auch das partei Erwarten, das sich an die Rede

Eines ist klar, Bordenas ist nie äger in den

Wir Deutschen dürfen nun allerdings auch nicht

## Wieder ein Zeppelein vernichtet.

3. IV. in London beim Landen gescheitert

Wit den geradenen Zeppelein hat die Enten

Das Luftschiff 3. IV. ist beim Landen s-

„3. IV.“ gehörte zu den ersten Luftkrenzern, die

## Die Kreditfrage.

Englisch-amerikanische Zusammenarbeit.

Auf die Reparationsfrage eingegangen, sagte Goode-

wenn Deutschland die Stabilisierung durchführt,

## Reichsgesetzliche Regelung der Feiertage.

„Amerikaner“ und „schwarze“ Feiertage.

1. Nationalfeiertag des deutschen Volkes ist der

2. Gedenktag für die Opfer des Krieges ist der

3. Reichsgesetzlich anerkannte Feiertage sind außer

4. Feiertage nichtverpflichteter Arbeiter sind außer

5. Der Gedenktag für die Opfer des Krieges ist außer

6. Der Gedenktag für die Opfer des Krieges ist außer

7. Die Landesregierungen können Anordnungen gegen

Die Begründung des Gesehtenworts

## Um das Devisen-Nolgeieb.

Schwerige Verhandlungen in Berlin.

Es wird sich um ein Protokoll auf Grund des alse-

## Deutsches Reich.

Gegen die kommunistische Generalstreikbewe-

Stinnes und der Marxists. Nachdem schon ver-

Kardinal Faulhaber amerikanische Mission. Er-



**Jugendretung.** Am 28. April 8 Uhr abends spielen die Arbeiter Wand sich von am Rührer, Güte auf mit Hans Schüpfer, räumliche Kägen, Sollen und Österreichischer Bauernmusik. Alle Freunde dieser Sache werden auch diesmal wie Östern vorigen Jahres viel Gedulde und bester Spitzigkeiten erleben! Am Sonntag nachmittags ist „Hans Rispel“ auf dem Amger. Ihr Rührer kommt!

**Hannover, 28. April.** Das Thüringer Wirtschaftsministerium hat, nachdem eine Einigung mit den Exportern nicht erzielt werden konnte, folgende Höchstpreise festgesetzt: 1 Liter Milch für 4 Pfennig, 400 Liter im Kleinertransport 510 Pfennig, für ein Schwein unter 2500 Pfennig, im Kleinertransport 2800 und 3000 Pfennig.

**Salz.** Der Geschäftsgang in der hiesigen Metallindustrie ist in der letzten Zeit immer mehr zurückgegangen, sodass einige Betriebe zum Teil vollständig still liegen, oder nur mit wenig Personal arbeiten, andere wieder haben die Arbeitsstunden wesentlich verkürzt. Die Gesamtlage der Betriebe in der hiesigen Metallindustrie, die mit der Arbeit aussetzen oder verlangsamt arbeiten, beträgt 48. Das ist die über wiegende Mehrzahl der hiesigen Walzwerke. Der Streik der Bauarbeiter ist nach fünfwöchiger Dauer abgebrochen und die Arbeit wieder aufgenommen worden, ohne dass die Forderung von 1800 Pfennig pro Stunde von den Arbeitgebern bewilligt wurde.

**Wien, 26. April.** In der ersten Stadtratssitzung im neuen Geschäftsjahr wurde das gelancete biederliche Präsidium des Stadtrats wiedergegründet. Hierauf gelangten die vor einigen Tagen in der Kontrolle für vorgekommenen Kommunisten-Anschreitungen zur Debatte, die auf das schärfste verurteilt wurde. Es wurde bekannt gegeben, dass die Angelegenheit durch die Staatsanwaltschaft gerichtlich verfolgt wird.

**Berlin.** Der Holländer Zwaan wurde von einem Berliner Landgericht wegen Wadchenhandel, fälschlicher und einfacher Fälscherungsverstoß, zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurteilt. Zwaan hat in Berlin ein Wadchen gehandelt, sie über die Grenze nach Holland gebracht und dort durch Hilfspersonen, Sauger und andere Maschinen zu künstlichen Lebenswunder gebrungen.

### Vermischtes

\* **Scheer und Kringslein.** Auf dem Rathaus in Mannheim (Stettinberg) hängt das für die Eheschließung erforderliche Aufgebot, und zwar des 29-jährigen Hauptleutnants Josef Hugo Waldmeier, Sohnes der Fabrikarbeiterschele Waldmeier aus Salach Oberamt Goppingen und der ledigen 19-jährigen Marie Hofe Kringslein zu Hohenlohe-Göppingen, Tochter des verstorbenen Standes- und Patronatsherrn Zuchlauch Johannes Hofe zu Hohenlohe-Bartenstein und Jagsberg und der f. u. f. Sophie Zuchlauch Aloise Hirtin Hohenlohe-Bartenstein und Jagsberg, geborene Erzhersogin von Österreich, und Kringslein aus dem Hause Zoesana. Die Verpflüchtung der künftigen Verbindung ist dem Brautpaar trotz besonderer biblischer Eidesleistung erlassen. Standesamtliche und kirchliche Trauung finden in Zuzmanen statt. Der Zeitpunkt ist noch unbestimmt, doch soll die Trauung noch vor der Heiratung des zukünftigen Gatten in die neue Ehequelle in Bollmaringen Oberamt Hörz erfolgen.

\* Ein jämeres Antonunglid ereignete sich bei Tempehburg. Der Gutsbesitzer Maczulaitis von Altmühlheimhof, der den Wagen selber feuerte, fuhr bei Sonnenmiste zu einem falschen Landweg. Dies bemerkend, wollte er umkehren. Hierbei überfiel ihn das Auto, und sämtliche Insassen starben heraus. Der Fahrgast Dr. Hart erlitt schwere innere Verletzungen, gleichfalls der Gutsbesitzer Maczulaitis, der bald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus starb.

\* **Schiffstauung** durch den Reichspräsidenten. Am Sonnabend wird in Hamburg auf der Werft von

Blom u. Loos der neue 22000-Tonnen-Dampfer „Deutschland“ vom Stapel laufen. Der Reichspräsident wird auf Einladung der Hamburg-America-Linie den Tauffahrt vollziehen, wenn keine besonderen Ereignisse seinen Besuch in den Weg treten. Auf Einladung des Hamburger Senats wird der deutsche Kreuzer „Santburg“ vom 27. bis 30. April einen Besuch im Hamburger Hafen abhalten.

\* **Eine Ziehung ausgereut.** Bei Kufen in der Nähe von Würzburg überließ eine bewaffnete Räuberbande nachts die Kolonie Gießhorn. Sie trieb die Kolonie-Jesuiten mit versagelten Revolvern in ein großes Zimmer zusammen und raubte alle Wertgegenstände im Gesamtwert von über 30 Millionen Mark. Selbst die Trauringe wurden den Ueberfallenen von den Fingern gezogen. Dann wurde ein Knecht gezwungen anzuhängen, um die Seite nach dem Bahnhof Gefährde zu fahren. Der Knecht wurde dann wieder durchgelassen. Zehn Minuten später wurde um 1 Uhr nachts von Duisfiedel mit dem Juna abgefahren. Man hat ihr Verbleiben noch nicht aufklären können.

\* **Von Erdmassen verdrängt.** Wie aus Überlingen berichtet wird, ereignete sich ein schweres Unglück im Speicher straßenort kurz vor Feierabend. Auf der Höhe des Geländes in der Nähe des Waldhauses waren die Arbeiter mit dem Ansgaben des 7 Meter hohen Grates beschäftigt. Sie waren bereits in einem Teile von 5% Metern, als sich plötzlich von einer Seite ein Erdmassen lösten und 7 Arbeiter verdrängten. Durch die sofort aufgenommenen Rettungsarbeiten wurden vier Arbeiter, allerdings schwer verletzt, geborgen und in das Krankenhaus nach Überlingen gebracht. Die anderen drei konnten nur als Leichen geborgen werden.

\* **Selbstbeziehung eines Gefangenen.** Vor zwei Monaten hatte in der Strafanstalt Bernau ein Gefangener sich bezeugt, daß er im März 1920 bei Westenburg an der Donau einem Fremden die Briefstücke abgenommen habe. Dabei sei er mit ihm ins Sandgemenge gekommen, der Fremde sei in die Donau gesprungen und vorange schwimmen. Die Briefstücke seien durch die Wassertiefe zerstört worden. Die Untersuchung ergab, daß diese Selbstbezeugung zutrifft. Der Ungenommene muß dann ein Engländer oder Amerikaner namens Harris Montgomery sein.

\* **Eine Arno-Folschende deutscher Künstler.** Zu Arno Holz' 60. Geburtstag haben führende Künstler Deutschlands in Berlin, Gassner, Decker, Heiminger, Frank, Geiger, Großmann, Höfel, Hübner, Jaedel, Kitzinger, Kolb, Liebermann, Meid, Müller, Doppel, Erff, Pechlein, Schmidt-Rotloff, Seewald, Seeborg, Suck, Thoma, Knob, Uru und Keller je eine ihrer Werke zur Verfügung gestellt. Diese Blätter werden in einer Mappe, die in hundert Exemplare erscheint, gesammelt und zum Verkauf gebracht werden. Der Ertrag der Mappe soll Arno Holz in Form einer Stiftung übergeben werden.

\* **Mattige Zwischenfälle in Barcelona.** In Barcelona wurde ein Arbeiter, als er seine Arbeitsstätte verließ, von Unbekannten durch Revolverkugeln getötet und ein Arbeiter, der beim Hochbau beschäftigt war, an der Schulter verwundet. Das Verbrechen sind 2 Arbeiter in einer Vorstadt von Barcelona getötet worden. Angehörige dieser Vorfälle werden von der Regierung energische Maßnahmen verlangt, damit die Ruhe wieder in der Stadt herstellt werde.

\* **Verurteilung eines Arbeiter.** Wegen Verunglückung gefährlicher Ausschreitungen und Verschlebung von Hunderten von Sägen im französischen Ausland haben sich vor der Richter 3 Strafanwalt 25 Angeklagte, Speidreiter, Kaufleute und Volkswarte, zu verantworten. Nach mehrwöchiger Dauer des Prozesses wurden vier Angeklagte freigesprochen und 20 verurteilt. Von den Speidreitern erlitten zwei je 2 Jahre 3 Monate bzw. 3 Monate Gefängnis, zwei Speidreiter angefallte 1 Jahr Gefängnis, mehrere Kaufleute Gefängnisstrafen von 3 Wochen bis zu 2 Monaten bei Geldstrafen von 5-10 Millionen Mark, die Zollbeamten wegen Falschungen und Verschlebung 2 Monate bis zu 2 Jahren Gefängnis.

### Ein merkwürdiges Gefängnis.

— Wenn man das bei Newborn auf der Insel Bight gelegene Dorf Camb Hill besucht, fällt einem sofort ein großes Gebäude auf, ohne daß man freilich darauf schließen würde, daß es ein Gefängnis ist. Es liegt in wunderbarer landschaftlicher Lage, und man sieht weder Gefängnistür noch bewehrte Fenster; denn man es betritt, findet man die einzelnen Zellen geräumig, nett möbliert und jede mit Bäderregalen und Mürtgen ausgestattet. Der Korridor wegen tief noch erwärmt, daß den Gefangenen das Matrosenmeer gefällt wird, was wohl einzig in der Welt dasthet. Die Platzsituation zeigt nichts Auffallendes. Dennoch übersteigt das Haus in Camb Hill die schönsten Dreibrecher. Aber nur die Unverbesserlichen werden in dem sog. „Petersons“ untergebracht, und unterliegen hier dem Festerhäftem. Die anderen treten, sobald sie aufgenommen sind, in die „gewöhnliche Klasse“ ein. Wenn sie diesmal ein Lob wegen guter Führung erhalten haben, so kommen sie in die „Sonberklasse“; Entemaliges Lob gibt dem Gefangenen das Recht auf ein Stückchen Gartenland, das er selbst bebaut, und dessen Erträgnisse zu seinen Gunsten zum üblichen Marktpreis verkauft werden. In der Sonberklasse befinden die Gefangenen zusammen und haben außerdem noch eine ganze Reihe von Privilegien. So verfrachten sie über einen mit großen Fischen bestescht Verfrachtungslauf, wo sie lesen, Schachspielen oder schreiben können. Wenn es die Verwaltung für angebracht hält, ist sie sogar bezeugt, einen Gefangenen auf Ehrenurlaub zu dem Amtsstz zu entsenden. Im Vertrauen auf sein Ehrenwort wird er in einem kleinen Dorf angeliefert, wo jeder ein aus zwei Zimmern bestehendes, mit Wasserleitung und Gas versehenes Häuschen zum persönlichen Gebrauch überwiefen erhält. Er darf ausruhen und nach Befallen Zeitungen lesen. Aber alle strenge Verordnungen hat er sich nicht zu befallen.

Die kurzlebigste Substanz. Das kürzeste Leben unter allen Stoffen hat das Radium A. Seine halbe Lebensperiode nähert nur der 100. Teil einer Sekunde. Im Gegenzug dazu verkört das Uranium, das aus dem Radium gewonnen wird, die Hälfte seiner Energie erst in 5000 Millionen Jahren.

\* **Die bayerischen Bühnen.** Wegen des Hinrichsverbundes. Eine außerordentliche Versammlung des Vereines bayerischer Bühnenspieler befüher hat den Austritt aus dem Reichsverband der deutschen Bühnenindustrie gefordert und beschloffen, mit der Begründung, daß der Reichsverband nicht die richtige und geeignete Form zur Vertretung der Interessen der bayerischen Bühnenspieler sei.

\* **Schweidische und bairische Bühnenspieler in Deutschland.** Große Sendungen schwedischer und bairischer Bühnen zur Vertretung an deutsche wissenschaftliche Bibliotheken sind in diesen Tagen bei der Postgenossenschaft der Deutschen Bühnenspieler eingelaufen.

\* **Charakterisierungen in Prag.** Das Ministerium gegen die kleineren Gebirgsdörfer hat in Prag zu einem Antrag der Eingekerkerten auf eine großen Sparkasse in einer Brager Vorstadt geführt. Der Verband der Sparkassen erklärt eine Kundgebung, welche den Kun als unbegründet erklärt.

### Pariser Verhandlungsbuchst.

Der von der französischen Regierung inspirierte Pariser „Times“-Vertreter führt fort, zu versichern, daß die Verbindung jeben Unterhandels für Frankreich die volle Kapulation Deutschlands und die Entlassung jeben passiven Widerstands bleibe. Die Kurierzeitung ches deutschen Angebot wurde beurteilt nach der deutschen Botschaft in Pragbeitung mit Frankreich zusammenarbeiten. Nach Londoner Auffassung ist die ganze französische Taktik darauf gerichtet, um jeden Preis zu verfrüchtigen, wie sehr man tatsächliche Verhandlungen wünscht.

### Brotmarkenausgabe.

Am Montag, den 30. April 1923 nachmittags von 2-4 Uhr werden in den Bezirksteil die Brotmarken für den Verordnungszeitraum vom 30. April bis 18. Mai 1923 ausgegeben.

Leuchern, den 25. April 1923.

Der Magistrat. Schüllen.

In das Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 4 verzeichneten Genossenschaft „Ländliche Spar- und Darlehens-Casse Leuchern“ eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung eingetragen worden, daß die Kapitalsumme auf 60 000 M. erhöht worden ist.

Leuchern, den 26. März 1923.

Amtsgericht.

Am 1. Mai 1923 bleiben die Rädtischen Büros mit Ausnahme der Stadtsparkasse geschlossen. Das Standesamt ist von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Leuchern, den 16. April 1923.

Der Magistrat. Schüllen.

### Fahrrad-Reparaturen

jeder Art.

spez. Rahmenbrüche, Umbau von Herrenfahrrädern in Damenfahrräder

fürsten schnellstens u billig aus

**Dimke & Herrmann, Weißenfels a.S.**

Große Burgstraße 1. Am Markt. Größtes Fahrradspezialhaus u. Reparaturwerkst. Tel. 528. — Rait am Platz. — Tel. 528.

### Kreisarbeitsnachweis Deuchern.

Amtliche Meldestelle für alle offene Stellen. Geschäftszeit werktätlich von 8 1/2-1 Uhr.

Gesucht werden: Oftermädchen, Mägde verschiednen Alters, Köchinnen, 1 Bäckerlehrling, Lehrlinge in die Glasbläuererei.

Stellen suchen: Knechte verschiednen Alters, Schlosser, Schmiede, Tischler, Zimmerleute, Mauerer, 1 Sattlergehilfe, Arbeiterrinnen.

ca. 300 ISt. Feldbahngeleis nebst einigen

Stahlmuldenkipperwagen

sowie sonstigem Zubehör, auch in Teilgemengen, gegen sofortige Kasse zu laufen gesucht. G.H. Angebote mit L.C. 8228 an die Exped. dies. Blattes.

Ansichtskarten empfiehlt **R. Liefrenz**



Vertreter der Geschäftsbücherfr. Edler & Krusche, Hannover.

Lager der gebräuchlichsten Geschäftsbücher.

Linaturen u Preise können Sie einsehen; liefert schnellstens: Geschaftsbücher, für einfache, doppelte, amerikanische Buchführung, Lose Blätter, Buchführung, Lohnbücher, Vereinsbücher, Land wirtschafliche Bücher u. alle anderen.

**Otto Lieferenz**, Papierhandlung

Kopfkäse beseitigt radikal „Haarerelement“. Reinigt und erfrischt vorzüglich die Kopfhaut. Entfernt die lästigen Schuppen. Zu haben bei

**Cart Elitz, Drogerie.**

### Fahrräder

bester Wacke.

### Damen- und Herrenfahrräder, Halbrenner und Renner.

— Große Auswahl zu billigen Preisen. —

### Dimke & Herrmann

### Weissenfels a. S.

Groß: Burgstraße 1. Am Markt. Größtes Fahrradspezialhaus u. Reparaturwerkstatt am Platz. Tel. 528

### Kirchliche Nachrichten

am Sonntag Cantate (29. u. 23.)

### Wanderbücher

für Wanderungen in Zeiger, Jorf, Thüringwald, Saale, Frankenwald usw.

### Wanderkarten

sind eingetroffen bei

**R. Liefrenz**, Papierhandl. schnellstens u. billig a. S. D.

### Gratulationskarten

empfehlit

### Rudolf Lieferenz

Papierhandlung.

# Gardinen

Spezialhaus **M. Köppel**  
 Raumburg, Weissenfels,  
 Weingarten 21. Kleine Kalandstr. 9.  
 Extra billige Angebote  
 in  
 Gardinen, Stores, Bett-  
 decken, Madragarnituren,  
 Kanten echte Handarbeitstares,  
 Vorhängelein,  
 Tischdecken, Divandek-  
 ken, Hemdentuche,  
 Scheuertücher. . . . .

Anfertigung moderner Künstler-Gardinen.

## Löwen - Diele

(Hotel z. Löwen).

Sonntag, d. 29. April von abends 6 Uhr an  
**großer Cabarell-Abend**  
 1. Klasse Kräfte  
 Frä. **Anny Rothe**, Vortragsoubrette,  
 Blumensal, Leipzig.  
 Herr **Hans Werner Stein**, Humorist,  
 Modernes Theater, Halle a. S.  
 Um gütigen Zuspruch bittet **Fr. Wentzke**.

## Grüner Baum, Teuchern.

Sonntag, den 29. April 1923

## gr. Frühjahrs-Ball

des Vereins für Hundefreunde und Züchter für  
 Teuchern und Umg. d. Teuchern.  
 Neben großen U.berausungen findet eine  
**grosse Verlosung**  
 statt. **1. Preis ein Rassehund**  
 sowie Tauben, Kanarienv. und andere Gwinne.  
 Wir versprechen ein gemüthliches Fest und laden Freunde und  
 Gönner von Teuchern und Umgegend freundlichst ein.  
 Der Wirt. **Carl Müller.** Der Vorstand.

## Lichtspiele Gasthof Gröben.

Sonntag, den 29. April 1923  
 abends 7 1/2 Uhr



## Hände hoch 2. Teil.

Der 2. Teil des heftigsten Detektivfilms  
 abestirft die kühnsten Erwartungen. Er führt  
 in das schmutzige Ghiesendiertel einer ameri-  
 kanischen Großstadt. Berwogene Fanatiker häufen  
 Verbrechen über Verbrechen, um die einit ihrem  
 Götzenbilde gerasteten Diamanten wieder zu erlan-  
 gen, bis endlich nach vielen gefährlichen Men-  
 teuren es dem unerschrockenen Detektiv **Wor-**  
**remann** gelingt, das Verbrechen selbst auszuheben.  
 Atemberaubende Szenen mit großartigen Sen-  
 sationen geben an uns vorüber.

Wegen Familienfeier bleibt mein Ge-  
 schäft am Sonntag, den 28. April  
 geschlossen. **Rob. Knack, Gastwirt.**

## Geschäftspapier

empfehl. billigt

Papierhandlung **R. Lieserenz.**

## Vereinigung ehem. Kriegsgefangener.

Zu uns kommen am Sonntag, d. 29. April im „Hotel  
 zum Löwen“ stattfindend

## Frühjahrsvergnügen

Wir laden mit Theater und Ball, erlauben sich uns, eine  
 fehrte Einmüthigkeit von Teuchern und Umgegend ersehnt  
 anzuladen.  
 Kaffeeöffnung 6 Uhr. Beginn des Theaters pünktlich 7 Uhr.  
 Der Wirt Der Vorstand.

## Gasthof Bahnhof Deuben.

## Saal-Weihe.

Am Sonntag, den 29. April findet die Einweihung  
 meiner neu parthierten, umgestalteten und neubefestigten  
**großen Festsaales** statt.

Spiegelglattes Parkett. Solles Orchester.  
 Dv.ken des Balles nachm. 4 Uhr.  
 Es gehts ladet ein **Reinhold Papsch**

## Krauschwitz.

Einladung zum  
**Bogelschießen**  
 Donnerstag, den 10. Mai  
 (Sommerfest)  
 und Sonntag, d. 13. Mai,  
 von Nachm. 4 Uhr an

**Ball.**  
 Um gütigen Zuspruch bitten  
 wir die Schützenvereine,  
 G. Papsch  
 für Sp.ken und Beiträge  
 ist bekant. g. g. g.

## Schortau.

Freitag u. Sonntag  
**Theatervorstellungen**  
 Es laden ein  
 Der Wirt, **Hr. Gierhold.**

Bedürftiger

## Silfstellner

für den Saal, sucht  
**Carl Müller,**  
 „Gartenhaus“



## Achtung! Sportplatz Erlen.

groß-Fußballwettspiele

Sonntag, den 29. April nachm. 2 Uhr  
**„Viktoria“ Halle 2. gegen**  
**Spielvereinigung Teuchern 2.**  
 Nachm. 3 1/2 Uhr  
**Turn- u. Sportverein Esfurt (Sonder-**  
**mannsch.) gegen Spielberg, Teuchern**  
 (Sondermannsch.).  
 Freunde und Gönner des Sportes ladet herzlichst ein  
 der Spielauschuss.

## Achtung! frische Eier

leben frische  
**Brano Billhardt.**  
  
**Ein Hund**  
 (v. Binher)  
 auf den Namen „Blau“ hörbar,  
 entlaufen. Gegen Beloh-  
 nung abzugeben bei  
**Paul Berhardt,**  
 Probsteiweg.

## Moden- u. Illustrierte Zeitschriften eingetroffen

Die Abonnenten werden gebeten, die Zeitschri-  
 ten baldigst abzuholen.  
 Bestellung von Modezeitungen, illust. Zei-  
 tschriften, Büchern, Noten usw. werden stets  
 entgegenommen, bitte bei Bedarf nachzusagen.  
**Otto Lieserenz.**

## Saatkartoffeln

anerkannt erste Absaaten aus Sandboden stammend  
 und zwar

**von Kamekes „Parnassia“,**  
**von Kamekes „Deodara“,**  
**Richters „Jubel“**  
 sind eingetroffen und können abgeholt werden bei

**Paul Friedrich,**  
 Teuchern u. Krauschwitz i. Gr.  
 Fernsprecher Nr. 13, 317 und 274.

## Logis

Unter dem Berg 6. Diebstahl  
 hat 2 Landshaftsbilder  
 laufen.

## 2 neue moderne Bettstellen

zu verkaufen.  
**Gasthof Schortau.**

Zurückgekehrt vom  
 Grabe unseres zu früh  
 verstorbenen lieben  
 kleinen **Erhardt**  
 sagen wir allen für die  
 liebevolle Teilnahme  
 unseren besten Dank.  
 Schortau, d. 27. 4. 23.  
 Fam. Franz Spindler.



## Sportpl. Teubmlerweg.

(Verband Mittelddeutscher Ball-  
 spiel-Vereine)  
 Sonntag, den 29. April  
 nachm. 3 1/2 Uhr

## „Sportfreunde“ Liga-Reserve, Halle gegen Sportverg. i. Teuchern.

Vorher 1/3 Uhr  
**„Sportfreunde i. Jugend, Halle gegen Sportverg. i. Jugend, Teuchern.“**

NB. Sonnabend, den 28. April abends 8 Uhr in Seh-  
 mers Restaurant wichtige **Vorstands- und Spiel-**  
**ausschuss-Sitzung.** Der Vorstand.

## 1a junges Ochsenfleisch, 1a fettes Fleisch und Schmeer

ff. Wurstwaren usw. empfehl. billigt  
**Paul Hergert.**



## Naumann und Brennabor

**Fahrräder**  
 sind erstklassig und unverwundlich  
 Vertreter: **Rob. Gäbler.**  
 Eigene moderne Reparaturwerkstatt.

## Hackmaschinen

bis 3 Meter breit  
 sofort zu günstigen Preisen ab Lager.  
**Gr. Lager sämtl. Maschinen u. Geräte.**  
 Reparaturen aller Art.  
**Hildebrandt u. Jockisch, Zeitz.**

## Kontorartikel

iefert zu mäßigen Preisen  
**Papierhdl. R. Lieserenz.**

Für die liebevollen Beweise herzlicher  
 Teilnahme beim Tode unserer lieben Ent-  
 schlafenen sprechen hiermit innigsten Dank  
 aus

## Obersteiger Albert Seidler und Söhne.

Gröben, den 27. April 1923.

## Nachruf

für unseren viel zu früh dahingeshiedenen  
 Jugendfreund

## Emil Zetzsche

Wie im Lenz die Blüten fallen. Weinet nicht, dass er ge-  
 Also sanft, auch du hinab, Aus der Lieben trautem Kreis.  
 Viel zu früh, er geht du voran. Denn er ruhet jetzt in Frieden.  
 Schon hinab ins kühle Grab. Wo man nichts von Schmer-  
 Dort in unermesslichen Sphären. zen weiss.  
 In des Himmels reinstem Licht. Lasst, o lass die Trauerlieder,  
 Würdlich Gottes Huld verklär- Blumen blühen und vergehn,  
 ren. Jenseits sehen wir uns wieder,  
 Darum, Eltern, weinet nicht! Wenn wir selig antesteh'n!

Ruhe sanft!  
 Gewidmet von der  
 Jugend zu Gröben.

# Wöchentliche Anzeiger

für Deuchern

und Umgegend



Abonnementpreis: Die sechsgehaltene Wochenzeitung 100.—, vierteljährlich 200.—, halbjährlich 350.—, jährlich 600.—

Abgabeannahme in der Redaktion: Die Wochenzeitung 10.—, vierteljährlich 25.—, halbjährlich 45.—, jährlich 80.—

Erste Ausgabe: Jeden Montag, 8 Uhr früh, und am Sonntag, 10 Uhr früh, und am Freitag, 12 Uhr früh, den folgenden Tag.

Amliches Verkündungsblatt für die Stadt Deuchern.

№ 49

Sonntag, den 28. April 1923.

62. Jahrgang

## Was gibt es Neues?

Die Verhandlungen über die Weisung-Verordnung gehen weiter. In der letzten Sitzung der Weisung-Kommission sind die Weisung-Verordnung nicht mehr in dieser Weise zu erwarten.

Der den Staatsgerichtshof gegen die Weisung-Verordnung wegen der Aufhebung der Weisung-Verordnung.

Der amerikanische Botschafter hat die Weisung-Verordnung der Weisung-Kommission über die Weisung-Verordnung einer amerikanischen Kommission anzuwenden in den internationalen Beziehungen anzuwenden.

Im Senat sind die Weisung-Verordnung der Weisung-Kommission über die Weisung-Verordnung einer amerikanischen Kommission anzuwenden in den internationalen Beziehungen anzuwenden.

Der am Freitag abgeleitete Botschafter „3.“ wurde in London bei einer Konferenz.

Die Weisung-Verordnung der Weisung-Kommission über die Weisung-Verordnung einer amerikanischen Kommission anzuwenden in den internationalen Beziehungen anzuwenden.

Der Dollar notierte in Berlin 20,200.

## Die letzte Woche.

Die Woche beginnt im Übergang zu neuen. Die Weisung-Verordnung der Weisung-Kommission über die Weisung-Verordnung einer amerikanischen Kommission anzuwenden in den internationalen Beziehungen anzuwenden.

Auch das starke Erwarten, das sich an die Weisung-Verordnung der Weisung-Kommission über die Weisung-Verordnung einer amerikanischen Kommission anzuwenden in den internationalen Beziehungen anzuwenden.

colorchecker CLASSIC

xrite

über den Rest der eigenen Sache verfahren lassen. Auch im Reichstage sind bei der Fortsetzung der Staatsberatung mehrfach unerwartete Dinge zur Sprache gekommen, für die aber die öffentliche Erörterung schon den Anfang der Beratung bedeutet.

## Wieder ein Beppelein vernichtet.

3. IV. in London kein Land geschickt. Mit den gewählten Beppelein hat die Enten kein Glück. Schon wieder ist eines dieser Aufschüßler zu Bruch gegangen. Aus London wird gemeldet:

Das Aufschüßler 3. IV. ist kein Land zu füttern. Die zehn Mann starke Besatzung konnte gerettet werden.

„3. IV.“ gehörte zu den ersten Aufschüßlern, die nach dem Befehl der Weisung-Kommission angesetzt werden mußten. Als „3. IV.“ auf der Beppelein-Aufschüßler in Friedrichshafen gebaut, führte er seit Übernahme durch die Militärbehörde im Februar 1913 seinen letzten Namen. Er hatte eine Länge von 140 Meter, 15 Meter Durchmesser und einen Rauminhalt von 20 000 Kubilmeter. Die Beppelein wurden durch drei Motoren von je 170 Pferdekraften angetrieben. Im vorderen Aufgang befand sich eine Funkenstation, und über der vorderen Gondel auf dem Rücken des Aufschüßlers eine Plattform zur Aufstellung eines Maschinengewehrs. Schon vor dem Krieg war es durch seine Notlandung in London und die Vorgänge dabei über die es zwischen der Weisung-Kommission und der Weisung-Kommission zu einem lebhaften Meinungsauflauf kam, sehr bekannt geworden.

## Die Kreditfrage.

Englisch-amerikanische Zusammenarbeit.

„Times“ veröffentlichte am 27. April die Weisung-Verordnung der Weisung-Kommission über die Weisung-Verordnung einer amerikanischen Kommission anzuwenden in den internationalen Beziehungen anzuwenden.

Auf die Weisung-Verordnung eingegangen, sagte Goodenough, werde die Weisung-Verordnung der Weisung-Kommission über die Weisung-Verordnung einer amerikanischen Kommission anzuwenden in den internationalen Beziehungen anzuwenden.

Wenn Deutschland die Weisung-Verordnung der Weisung-Kommission über die Weisung-Verordnung einer amerikanischen Kommission anzuwenden in den internationalen Beziehungen anzuwenden.

## Reichsgerichtliche Regelung der Feiertage.

Anerkennung und Festsetzung der Feiertage.

Anfolge der kaiserlichen Verfügungen im Reichstag am 27. April sind die Weisung-Verordnung der Weisung-Kommission über die Weisung-Verordnung einer amerikanischen Kommission anzuwenden in den internationalen Beziehungen anzuwenden.

1. Nationalfeiertag des deutschen Volkes ist der 11. August als Befreiungstag.

2. Gedenktag für die Opfer des Krieges ist der letzte Sonntag vor dem Neujahrstag, 2. der Ostermontag, 3. der Himmelfahrtstag, 4. der Pfingstmontag, 5. der Nationalfeiertag (Befreiungstag), 6. der erste und zweite Weihnachtstag. Ferner bleiben als reichsrechtlich anerkannte Feiertage festgesetzt der Karfreitag, der Fronleichnamstag und der Sonntag am Mittwoch vor dem letzten Pfingstsonntag sowie der Sonntag nach dem 1. Januar 1923 bestehendes Landesrecht hinsichtlich anerkannter Feiertage sind.

4. Feiertage nichtregelmäßiger Art können nur durch Reichs-Gesetz festgelegt werden; entgegenstehende Bestimmungen treten außer Kraft. Diese Vorschriften gelten nicht für den 1. Mai.

5. Die reichsrechtlich anerkannten Feiertage sind Feiertage der allgemeinen Feiertage im Sinne reichs- und landesrechtlicher Vorschriften.

6. Der Gedenktag für die Opfer des Krieges kann in besonders geeigneten Einzelfällen aus örtlichen Gründen durch Anordnung der Landesregierung mit Zustimmung der Reichsregierung ausnahmsweise festgesetzt werden.

7. Die Landesregierungen können Anordnungen gegen die Festsetzung der Feiertage des Nationalfeiertags und des Gedenktags für die Opfer des Krieges erlassen; Anordnungen werden nach § 368 des Strafgesetzbuches bestraft.

Die Begründung des Gesetzentwurfs besagt: Im Interesse der Reichseinheit liegt es, daß in den verschiedenen Teilen des Deutschen Reiches nicht gegenwärtig einheitlich die Feiertage gelten. Die Bestimmung politischer Feiertage für Deutschland muß viel mehr einheitlich sein als die Feiertage des Reiches und für Deutschland einheitlich festgesetzt. Bisher sind einheitlich der 1. Mai und der 9. November in Frage gekommen. Der Entwurf schlägt gegenüber dieser zurzeit bestehenden Regelung einen Mittelweg vor. Er führt den Grundgedanken, daß die Festsetzung politischer Feiertage im Sinne der Gesetzgebung der Zukunft des Reiches vorbehalten wird und entgegenstehende landesrechtliche Bestimmungen aufgehoben werden, läßt aber hinsichtlich des 1. Mai eine Ausnahme zu, indem die Festsetzung des 1. Mai zum Feiertag, wo sie erfolgt ist (Sachsen, Baden, Thüringen, Hamburg, Braunschweig, Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Preußen) bleibt und die Entscheidung hinsichtlich des 1. Mai auch weiter den Ländern freiläßt. Für das ganze Reich soll daher vorläufig nur der 11. August als politischer Feiertag bestimmt werden.

## Um das Devisen-Gesetz.

Schwierige Verhandlungen in Berlin. Die Verhandlungen, die zurzeit im Reichsministerium mit dem Zentralverband der deutschen Banken und des Bankgewerbes über die Frage des Erlasses einer Devisenverordnung geführt werden, nehmen mit Rücksicht auf die gebotene Gründlichkeit der Durchberatung dieser Materie einen langsamen Verlauf. Das neue Gesetz wird kaum noch im Laufe dieser Woche zustande kommen.

Es wird sich um ein Notgesetz auf Grund des allgemeinen Notengesetzes vom 24. Februar 1923 handeln, was besagt, daß das Gesetz nicht die parlamentarische Verfahrensweise befolgen wird, sondern daß es nur der Genehmigung des Reichspräsidenten bedarf. Es wird sich um eine grundlegende Änderung des Devisengesetzes vom 12. Oktober 1922 handeln, um Ermächtigungen, die dann zu weiteren Schritten der Regierung führen können. Inzwischen wird naturgemäß das alte Devisengesetz angewendet. Dieses bedeutet nicht, daß Niemand die von der zuständigen Bankkommission der Erlaubnis dazu haben, Devisen kaufen; dem einzelnen ist es nicht gestattet. Das vollständige Finanzamt erhält von der Zulassung Kenntnis und ist daher über die vollzogene Kaufs informiert. Die von den Banken selbständig getätigten Devisengeschäfte sind außerordentlich klein, es ist deshalb recht schwierig, die Vollverordnung juristisch einwandfrei zu formulieren.

## Deutsches Reich.

den 27. April 1923.

Gezogen die kommunistische Generalfestung im Ruhrgebiet wendet sich ein Aufbruch der vier Arbeiterverbände, in dem es u. a. heißt: Kommunisten, Unionisten und Syndikalistischen verbinden, ihre Generalfestung zu veröffentlichen, indem sie in Besetzungsfestungen und in ihrer Presse verlangen, daß wenn auf einer Seite die Kasse und Kassenhalden abgehört sind, die Besetzungsfestungen in den Streit treten müssen, da unter Besetzungsfestungen nicht gearbeitet werden dürfen. Die Absicht dieser Parteien ist eine andere. Sie wollen den passiven Widerstand zu einem aktiven machen. Die Vorgänge in Weisung und Essen beweisen es. Der Aufruf kommt dann vor der Besetzung der kommunistischen Generalfestung, die lediglich dem französischen Militarismus und Imperialismus anzugete kommen würde.

Stinnes und der Marxier. Nachdem schon verschiedentlich in deutschen Blättern — Frankfurter Zeitung, Vorwärts und Mißverständnisse — behauptet worden war, daß der letzte Kursier der Marx durch große Devisenkauf des Stinneskonzerns veranlaßt worden sei, hatte der „New York Herald“ ähnliches behauptet. Der amerikanische Reichsminister Dr. B. F. 3. 7. hat aber Hugo Stinnes' noch keine Firma zur Zeit des letzten Marx'schen Devisenkaufes.

Kardinal Faulhaber amerikanische Mission. Wie der „New York Herald“ aus New York meldet, erklärte Kardinal Faulhaber bei einem ihm zu Ehren gegebenen Empfang, er sei kein Deutscher Propagandist, sondern er habe sich mit Amerika verbunden, um den Amerikanern für ihre europhäische Kinderspiele zu danken. Weiterhin erklärte er, die kaiserliche Politik habe schwere Verbrechen, wie den Vorkrieg durch Belgien und die Verletzung der Lusitania begangen. Während des Krieges sei er stets unerbittlich gegen diese Politik gewesen. Im Hinblick auf die Ruhrbesetzung, forderte er Kardinal Faulhaber: „Herr Reichsminister, lagern mir, es sei schwer, unter den französisch-gesetzten Arbeitern zu mischen.“